Flüchtlinge aus Chile

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **67 (1973)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-142248

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brasilianische Bischöfe unterstützen den Sozialismus

Die brasilianische Regierung hat der Presse, dem Radio und Fernsehen verboten, ein Dokument zu veröffentlichen, in welchem drei Erzbischöfe und elf Bischöfe die «Vergesellschaftlichung des Eigentums an Produktionsmitteln» als einzige Möglichkeit empfehlen, um die gewaltige Armut im Nordosten Brasiliens abzuschaffen. Das Dokument beschuldigt die Regierung, dem Volk einen blauen Dunst vorzumachen mit ihrem Gerede von wirtschaftlichem Wachstum.

Unter den Unterzeichnern findet sich der Name von Erzbischof Helder Cámara, der damit erstmals für eine Form von Sozialismus in Brasilien Stellung nimmt. EPD vom 24. Okt. 1973

Flüchtlinge aus Chile

«Am 16. Oktober haben die in der Zentralstelle für Flüchtlingshilfe zusammengeschlossenen Hilfswerke den Bundesrat per Telex ersucht, die sofortige Einreise eines rsten Kontingents von Personen, die in Chile in Gefahr sind, zu gewähren. Am 17. Oktober hat der Bundesrat diesem und anderen gleichlautenden Gesuchen entsprochen und die Einreisebewilligung für zweihundert Personen aus Chile erteilt. Das HEKS und die andern Hilfswerke sind für diesen Entschluß dankbar. Eine größere Zahl lateinamerikanischer Flüchtlinge soll in der Westschweiz Aufnahme finden. Dort treffen der Flüchtlingsdienst des Roten Kreuzes, der Caritas und des HeKS in Zusammenarbeit mit den Centres sociaux protestants die nötigen Maßnahmen für den Empfang der Flüchtlinge. Die Hilfswerke sind überzeugt, daß ihre Bereitschaft zur Aufnahme dieser Flüchtlinge von weiten Kreisen unserer Bevölkerung als ein Akt humanitärer Hilfe unterstützt wird.»

Zu dieser Mitteilung des HEKS ist nur hinzuzufügen, daß die Zahl von zweihundert politisch Verfolgten, die die Schweiz aus Chile aufnehmen will, in auffallendem Kontrast steht zu den Tausenden von Flüchtlingen, die 1968 bei uns Asyl fanden. Damit soll nichts gesagt sein gegen die Aufnahme der Leute, die vor der russischen Herrschaft Zuflucht suchten. Doch wenn man sich erinnert, daß es in der Tschechoslowakei damals immerhin nicht zu einem Blutbad kam, ist die Zahl der chilenischen Flüchtlinge, die man vor der blutdürstigen Junta retten will, beschämend klein, und mit wirklicher Neutralität einfach nicht vereinbar. Red.